



MEHLKÄFER
(Tenebrio molitor)



Aussehen / Größe:	Käfer	12 - 18 mm, gesteckt, abgeflacht, braun bis braunschwarz, Unterseite rotbraun, feine Punktstreifen auf Flügeldecken, Halsschild quer, dicht und fein punktiert, Antenne 11-gliedrig
	Larve	bis 30 mm, lang, drehrund, letztes Hinterleibssegment kegelförmig mit zwei nach oben gerichteten Dornen, gelb bis gelbbraun mit dunklen Segmentgrenzen
	Puppe	14 - 19 mm, weißlich bis gelb
Eiablage:	77 - 570 Eier, einzeln oder in Gruppen an das Nährsubstrat., ca. 1,8 mm langoval, weiß glänzend, klebrig	
Entwicklung:	Embryonalentwicklung: 18 - 35 °C, optimal: 25 - 27 °C / 65 % r.F., Entwicklungsdauer: 5 - 6 Monate bei 27 °C (in ungeheizten Räumen ca. 1 Jahr), Entwicklung bei 10 - 100 % r.F. möglich, 5 - 14 Häutungen, Lebensdauer: 4 - 6 Wochen, Generationen: 1 (max. 2) im Jahr, Überwinterung: meist 2 Winter	
Lebensweise:	gute Flugfähigkeit, ab Juni im Freien, Käfer und Larven nachtaktiv, Hungerfähigkeit: Larven bis zu 9 Monate, Hitzetod bei 42,5 °C nach ca. 4 Std. – bei älteren Käfern kürzer, Überwinterung im Freien möglich, Puppe am widerstandsfähigsten, Larven sind bei 5 °C nicht lange lebensfähig	
Lebensraum:	meist in Getreidelägern, Silos, Mühlen, Bäckereien, Lebensmittelabriken an Getreide und Getreideprodukten, in Taubenschlägen oder Böden mit Taubenbrutplätzen, im Freien in Tauben- und Spatzennestern. Aber auch auf Dachböden in von Holzschädlingen geschädigtem Holz.	
Schaden:	Larven und Käfer fressen an Getreide und Getreideprodukten, auch Teig- und Backwaren. Mehl wird klumpig und riecht muffig. Larven bohren gelegentlich auch Löcher in Bretter und Balken, können auch von Holzmulm leben. Zerstörung von Isoliermaterial in Tierställen.	
Krankheitsübertragung:	Käfer sind Zwischenwirte und Überträger von Rattenbandwurm (Hymenolepis diminuta) auf den Menschen.	

Quelle der Bilder ist die Detia Garda GmbH